



# Verordnung über Massnahmen bei Erwerbsausfall im Zusammenhang mit dem Coronavirus (COVID-19) (COVID-19-Verordnung Erwerbsausfall)

Änderung vom 22. April 2020

---

*Der Schweizerische Bundesrat  
verordnet:*

I

Die COVID-19-Verordnung Erwerbsausfall vom 20. März 2020<sup>1</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 3 Abs. 3*

<sup>3</sup> Er endet, wenn die Massnahmen gemäss den Artikeln 7, 35 und 40 EpG<sup>2</sup> aufgehoben werden. Für Anspruchsberechtigte nach Artikel 2 Absätze 3 und 3<sup>bis</sup> endet er wie folgt:

- a. für Anspruchsberechtigte nach Artikel 2 Absatz 3<sup>bis</sup>: am 16. Mai 2020;
- b. für Anspruchsberechtigte nach Artikel 2 Absatz 3: am 16. Mai 2020, sofern gemäss dem vom Bundesrat beschlossenen Plan zur Lockerung der Massnahmen zum Schutz der Bevölkerung ihnen die Wiederaufnahme ihrer Tätigkeit bewilligt worden ist.

*Art. 11 Abs. 2 und 3*

<sup>2</sup> Sie gilt bis zum 16. September 2020.

<sup>3</sup> *Aufgehoben*

<sup>1</sup> SR 830.31  
<sup>2</sup> SR 818.101

II

Diese Verordnung tritt am 23. April 2020 um 00.00 Uhr in Kraft.<sup>3</sup>

22. April 2020

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Die Bundespräsidentin: Simonetta Sommaruga

Der Bundeskanzler: Walter Thurnherr

<sup>3</sup> Dringliche Veröffentlichung vom 22. April 2020 im Sinne von Art. 7 Abs. 3 des Publikationsgesetzes vom 18. Juni 2004 (SR **170.512**).